

Ressort: Politik

Medwedew gegen Kauf europäischer Staatsanleihen

Moskau, 28.01.2013, 07:03 Uhr

GDN - Russland wird der Aufforderung von Bundeskanzlerin Angela Merkel zum Kauf weiterer Euro-Staatsanleihen nicht nachkommen. "Zurzeit planen wir nicht, diese Bonds zu kaufen", sagte der russische Regierungschef Dmitri Medwedew dem "Handelsblatt".

Merkel hatte auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos internationale Investoren zum Kauf europäischer Staatsanleihen aufgerufen. Russland verfügt nach China und Japan über die größten Devisenreserven der Welt: Moskaus Reserven im Wert von gut 475 Milliarden US-Dollar seien zu 42 Prozent in Euro investiert, sagte Medwedew : "Damit teilen wir bereits die Risiken auch des Euros." Während Medwedew auf die Zukunft der Euro-Zone setzte, äußerte er sich überaus kritisch über den aktuellen Zustand der Gemeinschaftswährung: "Der Euro ist derzeit in einem kläglichen Zustand." Er sehe mit Sorge, dass die Diskussionen über die Maßnahmen zur Stabilisierung der Euro-Zone "zu lange dauern". Russlands Premierminister erinnerte zudem an den Geburtsfehler des Euro und sagte: "Es war natürlich von Anfang an ein kompliziertes Modell, in dem eine starke Währung unterschiedlichen Volkswirtschaften dient, darunter schwachen. So etwas hat es in der Weltgeschichte noch nicht gegeben." Medwedew zog aus dieser großen Divergenz einen klaren Schluss: Die südeuropäischen Wirtschaften müssten "entweder stärker werden, oder sie müssen auf den Euro verzichten". Trotz aller Kritik an der aktuellen Rettungspolitik in Europa hofft die russische Regierung auf ein Überleben des Euros. "Wir sind der Ansicht, dass eine Weltwirtschaft, die sich auf mehrere Reservewährungen stützt, besser ist, als wenn es nur eine Reservewährung gibt", sagte Medwedew. Neben dem Dollar und dem Euro zählt für ihn auch der chinesische Yuan dazu.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-6600/medwedew-gegen-kauf-europaeischer-staatsanleihen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com